



Aus der vaterländischen Geschichte.

202. Der Große Kurfürst und seine Feinde.

Von Wilhelm Pfeifer.

1.

Vor beinahe dreihundert Jahren fing der schreckliche Krieg an, der unser Vaterland fürchterlich verwüstete. Große Städte wurden zerstört, viele hundert Dörfer verschwanden.

Kommst du ins Land hinaus, so führt dich wohl ein alter Bauer an eine Stätte im Acker und sagt: „Wenn wir hier tief pflügen, so stoßen wir auf gemauertes Pflaster von Kellern und heben mit der Pflugchar Brandschutt heraus. Hier stand ein Dorf, damals vor der Schwedenzeit.“ Oder ein Förster zeigt dir im Walde abseits vom Wege den Buchen unter den Buchen ein Erdwerk, von Rasen und Brombeergestrüpp überwachsen, und spricht: „Das ist die Schwedenschanze; die haben die Schweden gebaut in dem langen Kriege.“

Dieser Krieg währte dreißig Jahre und blieb den Menschen lange im Gedächtnis, und die stumme Erde bewahrt noch die Spuren seiner Schrecken. Während dieses Krieges ist Friedrich Wilhelm von Brandenburg geboren, aufgewachsen und Kurfürst geworden.